



Veranstaltungsbeschreibung **Projektpartner: ESV**

Titel der Veranstaltung: Round-table "Solare Prozesswärme"

Datum & Ort: 10. Dezember 2010, Linz/Oberösterreich

Organisation: O.Ö. Energiesparverband

Anzahl der Teilnehmer: 24

Zusammenfassung

Ziel des Round-table war Input und Feedback der wichtigsten Akteure zu folgenden Themen zu sammeln:

- Förderung der Marktentwicklung von solarer Prozesswärme
- Erhebung der größten Barrieren
- Einbeziehung der Zielgruppen in die Projektaktivitäten

Die wichtigsten Zielgruppen, einschließlich Solarunternehmen, waren vertreten: spezialisierte Planer/innen und Berater/innen, ESCOs, Vertreter/innen von Industrieunternehmen und F&E Organisationen.

Das Programm umfasste die Vorstellung des So-Pro Projektes, seine Ziele und Aktivitäten, die Präsentation eines Pilotprojektes und ein Brainstorming, das eine Fülle von Ideen und konkreten Aktivitäten hervorbrachte. Ein Zeitrahmen für die weiteren Aktivitäten wurde festgelegt.

Ziel und wichtigster Programmpunkt

Ziel des Round-table war, Input und Aktivitäten der wichtigsten Akteure über die Förderung der Marktentwicklung im Bereich solarer Prozesswärme zu erhalten.

Nach einer kurzen Vorstellung der Teilnehmer/innen, wurde das So-Pro Projekt vorgestellt. Anschließend präsentierte Herr Leitl, Geschäftsführer von Leitl GmbH, eines führenden Industrieunternehmens in Oberösterreich (Ziegelwerk, Herstellung von Betonfertigteilen und anderem Baumaterial), die kürzlich installierte solare Prozesswärmanlage, insbesondere technische und wirtschaftliche Details.

Im anschließenden Brainstorming lag der Schwerpunkt auf den Haupthindernissen für die Installation solarer Prozesswärme. Nach dem Brainstorming wurden kleinere Gruppen gebildet, die sich mit den folgenden Fragen befassten:

Welches sind die größten Informationsdefizite, welche Allianzen (strategische Kooperation) wären hilfreich, welchen Beitrag könnten die Solarunternehmen leisten, wie könnten Pilotprojekte gefördert werden? Die Hauptergebnisse der Arbeitsgruppen wurden im Plenum vorgestellt.

Schlussfolgerungen (aufbauend auf dem Input der Teilnehmer/innen)

Der Round-table war der erste dieser Art in Oberösterreich, wo Akteure verschiedener Sektoren zusammenkamen, um über solare Prozesswärme zu diskutieren. Ein wichtiger Aspekt des Zusammentreffens war die Rolle der verschiedenen Akteure zu verstehen und herauszufinden, wie man ihr Interesse für solare Prozesswärme wecken könnte.

Akteure, die diskutiert wurden, umfassen die folgenden Gruppen: Entscheidungsträger in der Industrie (Manager, Facility Manager/Energieverantwortliche, Umwelt- und Qualitätssicherungsbeauftragte), Planer/innen (insbesondere von Prozessen und Anlagen), Installateur/innen, Solarthermieunternehmen, Energieberater.

Folgende wesentliche Barrieren wurden gefunden und diskutiert:

- wirtschaftliche Barrieren (niedrige Preise für fossile Energieträger in der Industrie und vergleichsweise hohe Investitionskosten für Solarthermie);
- Mangel an Kenntnis über die Möglichkeit solare Prozesswärme in Industrieprozessen anzuwenden (Solarthermie ist für Warmwasserbereitung in Haushalten eine verbreitete Möglichkeit) sowie Mangel an Pilotprojekten;
- technische Gründe (Verfügbarkeit von Abwärme, hohe Prozesstemperaturen, verfügbarer Platz für Pufferspeicher)

Die wichtigsten Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen:

- Die wichtigsten Informationsdefizite der Haupt-Zielgruppen:
 - Solarunternehmen benötigen ein besseres Verständnis für Industrieprozesse
 - Entscheidungsträger/innen, Planer/innen und Techniker/innen in der Industrie benötigen ein breiteres Wissen über die Einsatzmöglichkeiten von solarer Prozesswärme
 - Installateur/innen müssen mehr über Solarthermie und Prozesswärme wissen
- Allianzen (strategische Kooperation) könnten hilfreich sein:
 - von verschiedenen Planern (von Industrieprozessen, Solaranlagen)
 - von Energieberatern und Investoren (Unternehmer)
 - von Solarunternehmen & Industrie

Netzwerke (zB. Ökoenergie-Cluster) können bei der Gründung solcher Allianzen unterstützen.

- Rolle von Solarunternehmen (was können sie beitragen?):
 - Zugang zu Installateuren (die dann Zugang zu Industriebetrieben haben)
 - aktives Marketing (einschließlich Information über Potenziale und Grenzen von solarer Prozesswärme)
 - Unterstützung bei der Ausbildung

- Förderung von Pilotprojekten:
 - geeignete Branchen finden und aktiv über solare Prozesswärme informieren
 - die Kurzanalysen optimal nutzen
 - persönlicher, direkter Zugang

Folgende nächste Schritte wurden in Abstimmung mit den Teilnehmer/innen festgelegt:

- O.Ö. Energiesparverband entwickelt eine Checkliste, die von den Teilnehmer/innen genutzt werden kann, um die Unternehmen zu erreichen
- Solarthermie-Unternehmen versuchen bis Mai 2010 je 5-20 Unternehmen mit Potenzial für solare Prozesswärme zu finden
- Der nächste Round-table wird für Mai 2010 fixiert
- Solarunternehmen senden Checklisten an den O.Ö. Energiesparverband
- Energieberater besuchen potenzielle Industriebetriebe

ANHANG

Folgende Dokumente sind im Anhang enthalten:

- Programm
- Fotos

Programm

15.30 Zusammentreffen, Beginn Round-table
Tour-de-table
Einleitung durch die Moderatorin Christiane Egger

Präsentation eines "So-Pro Pilotprojektes" in der Industrie durch Herrn Leitl, Geschäftsführer des Industriebetriebes Leitl (Ziegelwerk)

Präsentation des "So-Pro Projektes" von Christine Öhlinger

Brainstorming "wesentliche Barrieren" und "Pilotprojekte"

Arbeitsgruppen zu folgenden Fragen:

- Welches sind die wesentlichsten Informationsdefizite?
- Welche Allianzen (strategische Kooperation) wären hilfreich?
- Rolle der Solarthermieunternehmen (welchen Beitrag können sie leisten?)
- Wie können Pilotprojekte gefördert werden?

Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Plenum

Diskussion der nächsten Schritte und Zeitrahmen

18.45 Ende Round-table / Imbiss

Fotos

